DIE HÖHLE

ZEITSCHRIFT FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE

Jahresbezugspreis: Österreich S 100,-
Bundesrepublik Deutschland DM 16,-
Schweiz sfr 14,-
Übriges Ausland S 110,-

DVR 0556025

Gefördert vom Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung (Wien)

Organ des Verbandes österreichischer Höhlenforscher / Organ des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V.

AU ISSN 0018-3091

AUS DEM INHALT:

Kommissionen und Arbeitsgruppen der Internationalen Union für Speläologie (Trimmel) / Kriterien für die Führung einer Höhle in den Listen der längsten und tiefsten Höhlen Österreichs (Pfarr) / Höhlenbewohnende Milben als Träger epizoischer Pilze (Christian) / Die längsten und tiefsten Höhlen Südasiens, Stand 1988 (Kusch) / Karst, Höhlen, Natur- und Umweltschutz / Schriftenschau / Impressum

HEFT 1

41. JAHRGANG

1990

Die Kommissionen und Arbeitsgruppen der Internationalen Union für Speläologie

Forschung, Schulung und Dokumentation in der Karst- und Höhlenkunde sollen zwischen den nur alle vier Jahre stattfindenden Internationalen Kongressen für Speläologie auf internationaler Ebene koordiniert werden. Über einen Erfahrungsaustausch hinaus ist aber auch daran gedacht, bestimmte Forschungsansätze gemeinsam zu verfolgen. Zur organisatorischen Durchführung dieser internationalen Aufgaben sind in den Statuten der Internationalen Union für Speläologie Kommissionen vorgesehen. Die Vorsitzenden dieser Kommissionen werden von der Generalversammlung der Union bestätigt; ihre Wahl erfolgt durch die an der Kommission beteiligten Mitarbeiter, wobei im Falle einer Abstimmung die Vertreter eines Staates nur je eine Stimme haben. Die Mitarbeit in einer Kommission ist grundsätzlich für jeden offen, der an der betreffenden Thematik interessiert ist. In den meisten Fällen werden bei den Kommissionssitzungen, die während der Internationalen Kongresse stattfinden, auf Grund der vorliegenden Arbeitsergebnisse Schwerpunkte für die nächste, im Normalfall vierjährige Funktionsperiode festgelegt und vereinbart.

Beim 10. Internationalen Kongreß für Speläologie in Budapest hat sich bei Vorträgen und Diskussionen die Aktualität verschiedener Fragen herausgestellt,

die bisher nicht im Rahmen von Kommissionen bearbeitet worden sind und die thematisch auch durch die derzeit eingeschlagenen Arbeitsrichtungen nicht abgedeckt werden. Das Büro der Internationalen Union für Speleologie hat beschlossen, zur näheren Untersuchung und Bearbeitung dieser Spezialfragen zunächst Arbeitsgruppen einzurichten. Die Leiter dieser Arbeitsgruppen werden eingeladen, innerhalb von zwei Jahren ein entsprechendes Programm auszuarbeiten und vorzulegen. Es wird im „UIS-Bulletin“ veröffentlicht; über die Einrichtung einer entsprechenden Kommission wird bei der nächsten Generalversammlung der Union entschieden.

In einer Reihe von Ländern hat man sich entschlossen, entweder eigene nationale Kommissionen oder Arbeitsgruppen einzurichten, die an den auf internationaler Ebene zur Diskussion gestellten Problemen konsequent arbeiten. In einer Reihe von Ländern wurde von den Dachverbänden der höhlenkundlichen Organisationen ein offizieller Vertreter für die einzelnen Kommissionen oder Arbeitsgruppen namhaft gemacht; dieser hat die Aufgabe, die Höhlenforscher und die jeweiligen Spezialisten seines Landes in geeigneter Weise mit allen verfügbaren und notwendigen Informationen zu versorgen und nach Möglichkeit an den Sitzungen oder Symposien der Kommissionen bzw. Arbeitsgruppen teilzunehmen. Er soll aber andererseits dem Vorsitzenden der jeweiligen Kommission über die in seinem Land durchgeführten oder organisierten Arbeiten berichten und im Falle von Abstimmungen das Stimmrecht für das von ihm vertretene Land ausüben.

Dieser Weg ist auch in mitteleuropäischen Ländern eingeschlagen worden. In die folgende Liste der Kommissionen und Arbeitsgruppen sind daher nicht nur die Namen der von der Generalversammlung der Internationalen Union für Speleologie bestätigten Vorsitzenden aufgenommen, sondern – soweit bekannt – auch die in Österreich vom Verband österreichischer Höhlenforscher und in der Bundesrepublik Deutschland die dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. nominierten stimmberechtigten Delegierten. *Im Falle der Schweiz wurden die Vorsitzenden der Kommissionen in die Liste eingefügt, die bei der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung auf nationaler Ebene eingerichtet sind.*

Die Kommissionen und Arbeitsgruppen der Internationalen Union für Speleologie sind nach Sachthemen in sogenannten „Departements“ zusammengefaßt. Derzeit bestehen folgende Gruppierungen:

A. Departement für Schutzmaßnahmen:

1. Kommission für Schutz, Nutzung und Tourismus (in Höhlen und Karstgebieten). Vorsitzender: France Habe (Postojna, Jugoslawien); Österreich: Hubert Trimmel (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Hans-Joachim Götz (Nürnberg); Schweiz: Kontaktaufnahme über René Scherrer (Hettlingen).
2. Kommission für Schauhöhlenfragen. Vorsitzender: Russell Gurnee (Closter, New Jersey, Vereinigte Staaten); Österreich: Siegfried Gamsjäger (Gosau); Bundesrepublik Deutschland: Elmar Hammerschmidt (Iserlohn-Letmathe).

B. Departement für Forschung:

3. Kommission für Physik, Chemie und Hydrogeologie des Karstes. Vorsitzender: Paolo Forti (Bologna, Italien); Österreich: Rudolf Pavuza (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Stephan Kempe (Hamburg).
4. Kommission für Paläokarst und Speläochronologie. Vorsitzender: Pavel Bosak (Prag, Tschechoslowakei); Österreich: Karl Mais (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Mebus A. Geyh (Hannover).
5. Kommission für Speläotherapie. Vorsitzender: Tibor Horvath (Tapolca, Ungarn); Österreich: Beate Sandri (Graz) und Gottfried Hasenhüttl (Graz) als Ärzte, Hubert Trimmel (Wien) für Speläologie; Bundesrepublik Deutschland: Hubertus Schmidt (Ennepetal) als Arzt.
6. Arbeitsgruppe: Karst der Gletscher. Vorsitzender: Adolf Eraso (Madrid, Spanien).
7. Arbeitsgruppe: Künstliche Höhlen. Vorsitzender: Jacques Chabert (Paris, Frankreich).
8. Arbeitsgruppe für hydrothermalen Karst. Vorsitzender: Jurij Dubljanski (Nowosibirsk, Sowjetunion).
9. Arbeitsgruppe für vulkanische Höhlen. Vorsitzender: Bill Halliday (Nashville, Vereinigte Staaten).

C. Departement für Höhlenforschung:

10. Kommission für Bibliographie. Vorsitzender: Reno Bernasconi (Münchenbuchsee, Schweiz); Österreich: Karl Mais (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Dieter W. Zygowski (München).
11. Kommission für große Höhlen. Vorsitzender: Claude Chabert (Paris, Frankreich); Österreich: Theo Pfarr (Wien).
12. Kommission für den Atlas der Karstgebiete (Internationaler Karstatlas). Vorsitzender: Dieter Burger (Tübingen, Bundesrepublik Deutschland); Österreich: Hubert Trimmel (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Karl-Heinz Pfeffer (Tübingen); Schweiz: Alfred Bögli (Hitzkirch).
13. Kommission für Informatik. Vorsitzender: Peter Matthews (Park Orchards, Australien); Österreich: Günter Stummer (Wien).
14. Kommission für die Geschichte der Speläologie. Vorsitzender: Heinz Ilming (Wien, Österreich); Bundesrepublik Deutschland: Michael Laumanns (Mönchengladbach) und Elmar Hammerschmidt (Iserlohn-Letmathe).

D. Departement für Höhlenbefahrung:

15. Kommission für Höhlenrettung. Vorsitzender: André Slagmolen (Bruxelles, Belgien); Österreich: Edith Bednarik (Wiener Neustadt); Bundesrepublik Deutschland: Peter Schneider (Offenbach am Main); Schweiz: Rémy Wenger (Neuchâtel).
16. Kommission für Material und Befahrungstechnik. Vorsitzender: David McClurg (Carlsbad, New Mexico, Vereinigte Staaten); Österreich: Walter Klapbacher (Salzburg); Bundesrepublik Deutschland: Peter Schneider (Offenbach am Main); Schweiz: Fr. Bianchi-Demicheli (Lugano).

17. Kommission für das Höhlentauchen. Vorsitzender: F. T. Piskula (Brünn, Tschechoslowakei); Österreich: Hermann Kirchmayr (Gmunden); Bundesrepublik Deutschland: Wolfgang Morlock (Freiberg/Württemberg); Schweiz: Jean-Jacques Bolanz (Lonay).

E. Departement für Schulung:

18. Kommission für höhlenkundliche Schulung. Vorsitzender: Claude Meyssonier (Lyon, Frankreich); Österreich: Günter Stummer (Wien); Bundesrepublik Deutschland: Andre Abele (Schwäbisch-Gmünd; für „Jugendlager und Fortbildungsveranstaltungen“); Schweiz: Ursi Sommer (Binningen).
19. Arbeitsgruppe für Speläologie im Schulunterricht. Vorsitzende: Peri Frantz (Los Gatos, Kalifornien, Vereinigte Staaten) und Natalie Jablokowa (Kiew, Ukrainische Sowjetrepublik); Österreich: Gerhard Winkler (Bad Fischau-Brunn).

Neben den angeführten Kommissionen und Arbeitsgruppen besteht noch ein Konsultativkomitee, das die Aufgabe hat, das Büro der Internationalen Union für Speläologie in juristischen und organisatorischen Fragen zu beraten sowie Entscheidungen über Fragen der Statuten vorzubereiten. Dieses Komitee, in das die einzelnen Mitgliedsstaaten bei Bedarf Delegierte entsenden können, steht unter dem Vorsitz von Friedrich Oedl (Salzburg, Österreich)¹⁾.

Zu erwähnen ist auch, daß innerhalb der Kommission für Material und Befahrungstechnik eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde, die eine Überprüfung der angebotenen Ausrüstungsgegenstände organisieren und Sicherheitsstandards für Höhlenbefahrungsgeräte erarbeiten soll, und zwar in ähnlicher Weise, wie dies die UIAA (Union Internationale des Associations Alpines) für Alpinausrüstung besorgt. Diese Arbeitsgruppe, der David McClurg (Vereinigte Staaten), Andy Eavis (Großbritannien), Vladimir Kisseljov (Sowjetunion), Jose Manuel Renungo Perez (Spanien) und Gustav Stibrányi (Tschechoslowakei) angehören, wird ihre Vorschläge zur Realisierung des Vorhabens beim II. Internationalen Kongreß für Speläologie im Jahre 1993 vorlegen.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

¹⁾ Für die Bundesrepublik Deutschland gehört diesem Komitee Bernhard Krauthausen (Neuburg am Rhein) an. – Auf die Anführung akademischer Titel wurde in der vorliegenden Zusammenstellung generell verzichtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [041](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Die Kommissionen und Arbeitsgruppen der Internationalen Union für Speläologie 1-4](#)